

Oberbürgermeisterin
Dieter Reiter
80331 München

15. September 2023

Notschlafplätze für Studierende zum Semesterstart auf der Theresienwiese realisieren

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern Studienanfängerinnen, die zu Semesterbeginn keine Wohnung gefunden haben, vorübergehend **in den Wiesnzelten auf der Theresienwiese** unterkommen können. Ebenso wird die Stadtverwaltung gebeten, im Dialog mit dem Studentinnenwerk etwaige Bedarfe für Notschlafplätze einzuholen und mit den **Austellerinnen auf der Wiesn** die Rahmenbedingungen für eine mögliche Verlängerung **der Standzeiten und einer Ablöse aller Wohnmobile auf dem Festgelände** zu ermitteln.

Begründung

Aufgrund der aktuell schwierigen Situation in München, insbesondere für Studentinnen, einen Wohnplatz zum Semesterstart zu finden, sollen Notschlafplätze den Studienanfängerinnen helfen, ihren Semesterstart zu bewältigen. München ist eine sehr teure Stadt, was besonders die Wohnungssituation für Studentinnen zu einer großen Herausforderung macht. Die Chancen, in kurzer Zeit bezahlbaren Wohnraum in München zu finden, sind sehr gering, dürfen aber kein Hindernis für die Bildungschancen junger Menschen darstellen.

Zusätzlich stehen immer noch viele Appartements in Studentinnenwohnheimen in München leer und die Zahl der Studentinnen in München nimmt zu. Um Studentinnen, insbesondere Studienanfängerinnen zu fördern, muss wesentlich mehr in die Studentinnenwerke finanziell (und ideell) investiert werden. Der Freistaat Bayern muss zudem mehr Grundstücke zur Verfügung stellen, auf denen Wohnplätze für Studentinnen realisiert werden können. Bildung ist ein Grundrecht. Notlösungen wie Notschlafplätze verdeutlichen die extreme Situation und dürfen nicht die Regel werden.

Durch die Bereitstellung von Notschlafplätzen für Studienanfängerinnen ohne Wohnung zum Semesterstart **in den Festzelten auf der Theresienwiese** bekommen Studentinnen die Chance, vorübergehend mit **Schlafsäcken** und anderen mobilen Übernachtungs-

Die PARTEI im Münchner Stadtrat

Marie Burneleit

marie.burneleit@muenchen.de

Rathaus, 80331 München

einrichtungen unterzukommen. Die Notunterkunft soll mindestens 4 Wochen bestehen – im Idealfall, bis die jeweiligen Studienanfängerinnen eine Unterkunft gefunden haben.

Durch eine Genehmigung des Antrags und die Bereitstellung von Notschlafplätzen mittels bezahlbarer **Plätze im Zelt** werden angehende Studentinnen ohne Wohnung finanziell und psychisch entlastet. Sie erhalten die Möglichkeit, an ihrem Studium festzuhalten und soziale Netzwerke aufzubauen.

Im Übrigen kann man die Festzelte und die Außenflächen der Wiesen im Gegensatz zu Campingplätzen anständig mit Heizstrahlern heizen – OB sei Dank – und die Studentinnen müssen dann nicht frieren.

**Initiative:
Stadträtin Marie Burneleit**

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen, nicht-binärem und männlichen Geschlechts.

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7964766>

Stadtratsfraktion
DIE LINKE. / Die PARTEI
dielinke-diepartei@muenchen.de
Telefon: 089/233-25 235
Rathaus, 80331 München